



SCHWERPUNKTFRAGEN 2021

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. **Interne Kontrollsysteme (IKS):** Investitionen in die Verbesserung des IKS-Systems 2019 und 2020. Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind interne/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

In den letzten beiden Jahren wurden weitere Schritte zur Implementierung des internen Kontrollsystems innerhalb der Holding gesetzt. Im Rahmen dessen wurde begonnen, eine standardisierte, prozessbasierte Dokumentation aller Risiken und Kontrollen (Risk and Control Matrix - RACM) aufzubauen, welche 2021 sowie in den darauffolgenden Jahren ausgeweitet wird. Wesentliche Tätigkeiten, von Q4 2019 bis Q3 2020, waren die Datenerfassung für 15 B-1 Bereiche (basierend auf der RACM), die Entwicklung und der gruppenweite Rollout der neuen IKS Procedure und das Onboarding an das IKS Tool Bwise sowie die dafür notwendigen technischen Vorbereitungen. Des Weiteren wurde im 4. Quartal 2020 der Pilot zur Digitalisierung des Leiterkontrollplans gestartet und auch bereits für 2021 institutsweit umgesetzt. Folgende Kosten wurden für das IKS Tool Bwise seitens EGB aufgewendet: 2019 – EUR 67.160 und 2020 – EUR 121.800.

2. **Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung:** Welche Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (zB Internes Hinweisgebersystem) wurden 2020 (2019) gesetzt? Wie hoch waren die Investitionen?

Die Erste Group (EG) bekennt sich zu den höchsten Corporate Governance-Standards und die Einhaltung aller Antikorruptions-Gesetze basierend auf einem detaillierten Compliance-Programm. Auf Grundlage der einschlägigen österreichischen sowie lokalen gesetzlichen Bestimmungen in unseren Märkten sowie internationalen Usancen (insbes. OECD-Konvention zur Bestechungsbekämpfung, Übereinkommen der UN gegen Korruption) wurden in der EG gruppenweit Regelungen etabliert, die sehr restriktiv sind und sich im Detail damit beschäftigen, welche Regelungen gelten



wenn, die EG mit Amtsträgern in einer Geschäftsbeziehung steht oder Kontakt zu diesen hat.

Um die Einhaltung der Gesetze zu gewährleisten, werden gruppenweit Richtlinien und Verfahren laufend evaluiert und bei Bedarf angepasst. Durch die Ausrollung einer gruppenweiten Policy zu Themen Interessenkonflikte und Korruptionsbekämpfung an alle EG-Mitarbeiter werden die wesentlichen nationalen sowie international anwendbaren Bestimmungen umgesetzt.

Die EG legt besonderen Wert auf die regelmäßige Schulung und Awareness der MitarbeiterInnen und hat ein maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm etabliert, um Korruption zu erkennen und zu verhindern. Schaltungen von Intranet-Nachrichten tragen zur Sensibilisierung für dieses Thema zusätzlich bei.

Alle MitarbeiterInnen der EG sind verpflichtet, jegliches Verhalten zu unterlassen, das den Verdacht von Korruption auslösen könnte. Zusätzlich sind diverse Meldepflichten einzuhalten, insbesondere zur Meldung von Annahmen und Vergaben bestimmter Zuwendungen im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft. Investitionen wurden im Bereich IT durch die Etablierung von automationsunterstützten Meldetools in der Gruppe und Schulungen der Mitarbeiter getätigt sowie selbstverständlich durch die Einrichtung von personell schlagkräftigen Compliance-Abteilungen in allen Gruppenunternehmen. Die Compliance Funktionen sind nicht nur in zahlreiche Einzel-Prozesse eingebunden, sondern nehmen proaktiv auch eine Monitoring-Funktion in diesem Themenfeld wahr.

Bereits seit 2014 ist in der Erste Group ein Hinweisgeberprogramm - „Erste Integrity Line“ – implementiert. Im Rahmen des Programmes haben sowohl Mitarbeiter als auch Geschäftspartner die Möglichkeit potenziell auffällige Sachverhalte sowie konkretes oder vermutetes Fehlverhalten iZm Korruption zu melden. Für diese Meldungen stehen die klassischen Kommunikationskanäle (Brief, mail, Telefon) sowie ein web-gestütztes Hinweisgebersystem zur Verfügung. Über das Programm wird in den internen Medien berichtet und an die Möglichkeit der Hinweisabgabe erinnert. Ebenso ist das Thema Korruption (samt dem Hinweisgeberprogramm) Teil der laufenden Compliance-Schulungen.

Das Programm selbst wird laufend evaluiert und über das Ergebnis dem Aufsichtsrat zumindest einmal jährlich berichtet. Ebenso ist das Thema Teil des Berichtes über die Nicht Finanziellen Risiken (der Bericht ist im Jahresbericht inkludiert).



3. Aufsichtsrat & Vorstand: Wie hoch sind jeweils die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Die im Jahr 2020 bezahlten Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen ca. EUR 81.900.

Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Zum Stichtag 31.12.2020 belaufen sich die Urlaubsrückstände auf 60 Tage.

4. Förderung junger Menschen

- Wieviele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2019, 2020)?

2019: 103 (Erste Bank Oesterreich: 94)

2020: 91 (Erste Bank Oesterreich: 76)

- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung?

Alle PraktikantInnen erhalten eine Vergütung.

- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Die PraktikantInnen sind zwischen 20 und 28 Jahre alt und Bachelor- bzw. Master-StudentInnen – zumeist mit wirtschaftlichen Schwerpunkten.

5. **Die Auswirkungen der verstärkten Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (ESG).** Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2020 (externe Berater, Dienstleister usw)? Wieviele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen? Werden die UN-PRI eingehalten?

Für die Prüfung des nicht-finanziellen Berichtes 2020 wurden vom Prüfer marktübliche Preise verrechnet. 3 Mitarbeiter waren für diese Aufgaben vorgesehen. Die Erste Asset Management ist Unterzeichner der PRI Grundsätze (siehe auch unter <https://www.erste-am.at/de/private-anleger/nachhaltigkeit/stark-durch-kooperationen>).



6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland

Im Frühjahr und Herbst 2020 fanden nach den Ergebnisveröffentlichungen für das erste bzw. dritte Quartal 2020 virtuelle Roadshows mit Investoren aus den Vereinigten Staaten und Europa statt.

- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren

Das Management hat gemeinsam mit dem Investor Relations-Team insgesamt 218 Einzel- und Gruppentermine via Telefon- oder Videokonferenz wahrgenommen sowie wurden bei insgesamt 67 virtuellen Terminen mit Anleiheinvestoren der Dialog weiter intensiviert.

- Aufwand für Research und Analysen

keine

- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts (deutsch & englisch, getrennt)

Der nichtfinanzielle Bericht ist Teil des veröffentlichten Geschäftsberichts, die Auflage für den Nachhaltigkeitsteil kann daher nicht gesondert ermittelt werden.

Printauflage Geschäftsbericht 2020: 3.160 Stück (davon 2.250 deutsch sowie 910 englisch).

- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Kosten für die Veröffentlichung der Einladung zur Hauptversammlung der Erste Group Bank AG sowie für die Dividendenbekanntmachungen 2020: ca. EUR 7000

7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
EUR 2,5 Mio.



- IT-Beratung/Digitalisierung,

Der Beratungsaufwand für IT/Digitalisierung betrug im Jahr 2020 in der gesamten Gruppe EUR 60,1 Mio. (darin enthalten ist auch der Beratungsaufwand für George). Der überwiegende Anteil des IT-Beratungsaufwands wird von den Projektstätigkeiten der beiden IT-Entities Erste Group IT International und sIT Solutions AT verursacht.

- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Werbung: EUR 8.594.181

Öffentlichkeitsarbeit/PR: EUR 1.052.098

- Personalsuche, sonstige

EUR 916.800

8. Steuerzahlungen 2020 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung).

- Österreich TEUR 100.798,43 (ergibt sich aus Zahllast Sparkassen iHv TEUR 100.525,23 und der österr. Steuergruppe TEUR 273,2)
- Tschechien TEUR 181.660,38
- Slowakei TEUR 53.292,96
- Rumänien TEUR 49.681,73



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Fragen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Charta der IVA-Schwerpunktfragen 2021 aufgenommen werden:

9. Das Thema Finanzbildung

- Sehen Sie von sich aus Möglichkeiten, zur Finanzbildung in Österreich beizutragen?



Die Erste Group betrachtet Finanzbildung als einen wesentlichen Faktor für die Schaffung von Chancengleichheit sowie wirtschaftlichen Wohlstand und als Basis für soziale Integration. Entsprechend der Empfehlung der OECD, mit der Vermittlung von Finanzwissen so früh wie möglich zu beginnen, legt die Erste Group besonderen Wert auf Finanzbildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Mit dem Financial Life Park (FLiP) am Erste Campus hat die Erste Group eine der größten Finanzbildungseinrichtungen in Europa etabliert. Unter der Schirmherrschaft der Erste Bank Oesterreich und der regionalen Sparkassen ist zusätzlich eine mobile Version des FLiP, das FLiP2Go, in allen österreichischen Bundesländern unterwegs.

- Nehmen Sie bei der Ausgestaltung/Formulierung Ihrer Finanzinformationen auf die Finanzbildung Ihrer Share- und Stakeholder Rücksicht?

Die Erste Group legt grundsätzlich hohen Wert auf transparente Kommunikation gegenüber all ihren Interessengruppen, sowohl in der finanziellen als auch in der nichtfinanziellen Berichterstattung. Bei der Erstellung und Veröffentlichung von Finanzinformationen (Jahresfinanz- und Quartalsberichte) stehen jedoch rechtliche und regulatorische Vorgaben im Vordergrund. Die Erfüllung dieser Vorschriften setzt ein gewisses Maß an Finanzbildung voraus. Das IR-Team steht über mehrere Kommunikationskanäle Investoren und anderen Interessengruppen zur Verfügung.

10. Start-ups: Investieren Sie auch in Start-Ups bzw. gibt es ein Budget dafür?

Wenn ja, was versprechen Sie sich davon mittel- und langfristig?

Wir als Erste Group Bank AG bevorzugen Investitionen in Fonds, beteiligen uns jedoch auch direkt an Start-Ups, sofern dies aus geschäftspolitischen Gründen zu unserem Profil passt.